

Rottal: 45. GV Regionalverein Lehrerinnen und Lehrer Rottal

Diskussionen um zwei Fremdsprachen

An der jährlichen Hauptversammlung der Regionalorganisation Rottal, einer Unterorganisation des Luzerner Lehrerinnen- und Lehrerverbands LLV, hatte der neue LLV-Präsident Patrick Pons seinen ersten Auftritt. Bei der Fremdsprachenfrage an der Primarschule gingen die Meinungen auseinander.

Dieter Hodel

30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte Martin Geiger, Präsident des Regionalvereins Rottal zur 45. Mitgliederversammlung im Gewerbegebäude Grindel 37 in Ruswil, begrüßen. Ein Rundgang durch die Produktionsräume der Meyer Rottal Druck AG und des TCI Gesundheitszentrums verschaffte den aktiven und pensionierten Lehrerinnen und Lehrern interessante Einblicke in zwei ortsansässige Unternehmen.

Humorvolle und pointierte GV-Leitung

Auf gewohnt launige Art liess Martin Geiger im offiziellen Teil das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Dabei zog er Parallelen zum vorgängigen Besuch im Ruswiler Gewerbegebiet. Sowohl Schule wie Berufswelt sind einem steten und herausfordernden gesellschaftlichen Wandel ausgesetzt, die Anstrengungen auf allen Ebenen erfordern. Die ordentlichen GV-Geschäfte konnten in Rekordzeit abgearbeitet werden. Der Vorstand steigt unverändert



Geschäftsführer Beat Meyer (rechts) von der Meyer Rottal Druck AG führt die Gästeschar durch die Produktionsräume der Firma. Fotos Dieter Hodel

ins neue Vereinsjahr und setzt sich aus Martin Geiger, Willisau; Rahel Birrer, Ruswil; Annemarie Steiner, Ruswil und Daniela Felber aus Grosswangen, zusammen. Eine besondere Herausforderung stellt die Anwerbung neuer Vereinsmitglieder dar. «Obschon der Lehrerverband vielfältige Dienstleistungen für seine Mitglieder anbietet, ist es zunehmend schwierig, junge Berufsleute für ein Mitmachen zu bewegen», so der Präsident. Eine willkommene Gelegenheit, den Kantonalverein und die Ziele des LLV zu präsentieren, stellt der kommende Lehrerinnen- und Lehrertag dar, der am Mittwochnachmittag, 12. November, unter dem Motto «Zukunft im Blick - Neue Impulse für Kopf & Herz» in der Braui Hochdorf stattfindet.

Neuer LLV-Präsident ist ein Quereinsteiger

Seit Beginn dieses Schuljahres ist Patrick Pons Präsident des LLV und somit höchster Volksschullehrer des Kantons. Der Quereinsteiger hat Kommunikationswissenschaften studiert und 17 Jahre als Kommunikationsleiter für die Stadt Zürich gearbeitet, bevor er seine Ausbildung zum Sekundarlehrer in Angriff nahm. Im Bereich Standespolitik konnte Patrick Pons mit positiven Meldungen aufwarten, beschloss doch der Regierungsrat, die Löhne der Lehr- und Fachpersonen aller Schulstufen per ersten August 2025 anzupassen. Die Massnahme ist Teil des umfassenden Pakets, das den Lehrberuf attraktiver machen und dem Fachkräftemangel an den Luzerner Schulen entgegenwirken soll. Explizit



Der neue LLV-Präsident Patrick Pons (links) im Gespräch mit Martin Geiger, Präsident der Regionalorganisation Rottal.

hat der neue LLV-Chef mit Wurzeln in Ruswil die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Luzerner Bildungsdirektor Armin Hartmann gelobt.

Kontroverse Meinungen zu Fremdsprachen

Ausgelöst durch Fragen von Gastgeber Martin Geiger bot sich für Patrick Pons die Gelegenheit zu wichtigen aktuellen Fragen rund um den Schulbetrieb Stellung zu nehmen. Dabei machte er klar, dass der Mangel an ausgebildeten Lehrpersonen für viele Schulleitungen nach wie vor ein grosses Problem darstellt. Eine weitere Frage betraf den Einsatz der KI im Unterricht. Die Rolle der Lehrpersonen werde durch die neuen Werkzeuge nicht kleiner, so die Beurteilung von Pons. «Es wird anspruchsvoller, den Un-

terricht zu gestalten.» Klar ist für ihn auch, dass es klare Regeln und Richtlinien brauche. Zur Frage der Fremdsprachen in der Primarschule hat der LLV bisher noch keine offizielle Stellungnahme abgegeben. Der Verband ist daran, Rückmeldungen der Lehrpersonen entgegenzunehmen. In diesem Zusammenhang entwickelte sich eine kontroverse Diskussion, ob künftig nur Französisch oder Englisch in der Primarschule unterrichtet werden soll. Bekanntlich werden einige Kantone, allen voran Zürich, das Französisch aus dem Primarschullehrplan streichen. Einig waren sich die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer allerdings darin, dass künftig nur noch eine Fremdsprache auf dieser Stufe unterrichtet werden soll. Mit der jetzigen Regelung würden zu viele Lernende die Kompetenzen nicht erlangen.

Buttisholz: Feuerwehr

Die Sinne geschärft

Der Kaderausflug führte dieses Jahr in Richtung Emmental. Beim Kaffee- und Gipfelhalt bei Kambly in Trubschachen durfte auch das Testen der feinen Gutzli nicht fehlen. Gestärkt ging es weiter Richtung Rütthubelbad bei Waltringen. Im Sensorium schärften die Feuerwehrleute ihre Sinne und erlebten spannende Schattenexperimente. Die Dunkelkammer war für alle Atemschützer bereits ein bekanntes Training, so wurde kurzerhand der Raum im Zweier-Trupp abgesucht und die zu erkennenden Geräusche, Gerüche und Gegenstände ohne Probleme erkannt. Bei einem feinen Mittagessen wurde der Geschmacksinn intensiv getestet. Am Nachmittag wurde die Gruppe durch «Schutz und Rettung Bern» in der Murtenstrasse herzlich willkommen geheissen.

Nach dem Einführungsfilm und Kurzreferat von Feuerwehrkollege Jens konnte der ganze Fuhrpark und die Infrastruktur der Berufsfeuerwehr Bern kennengelernt werden. Es war spannend zu sehen, welche Abläufe bei den Kollegen in Bern ähnlich oder aber auch komplett anders funktionieren. So geschah es, dass die Führung anstatt der geplanten zwei Stunden plötzlich drei Stunden dauerte und in ein grosses Fachsimpeln umgewandelt wurde. Zum Abendessen trafen sich die Gruppenführer und Offiziere der Feuerwehr Buttisholz im einheimischen Restaurant Kreuz und genossen dort ein feines Cordon Bleu. Nach dem Dessert folgte noch ein Schlummertrunk, um den wunderbaren Herbsttag abzurunden.

Andreas Ruckli



Die Kaderleute bei der Besichtigung von «Schutz und Rettung» in Bern. Foto zVg

Anzeige



Kanti im Blick!

Schnuppertage und Informationsveranstaltungen für Primarschülerinnen und Primarschüler

Informationsnachmittage*
Mittwoch, 5. November 2025, 13.30–15.30 Uhr
Mittwoch, 14. Januar 2026, 13.30–15.30 Uhr
Aula Kantonsschule Beromünster

Schnuppertage mit Unterrichtsbesuch*
Montag bis Freitag, 3. bis 7. November 2025, 8.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag, 14. bis 16. Januar 2026, 8.00 Uhr

Informationsabend für Eltern
Mittwoch, 21. Januar 2026, 19.30 Uhr
Aula Kantonsschule Beromünster



* Anmeldungen für die Informationsnachmittage und den Schnuppertag nach Rücksprache mit der Klassenlehrperson der Primarschule bitte online über <https://ksberomuenster.lu.ch>

Bei Fragen steht unser Sekretariat gerne zur Verfügung:
041 228 47 90 oder info.ksber@sluz.ch

ksberomuenster.lu.ch